

Liebe Serkenroder und Ramscheider:

Eine alte dörfliche Tradition wird auch in Zukunft weiter bestehen:
In monatelanger Arbeit wurde in der Schützenhalle an einer neuen,
zeitgemäßen Theaterbühne gebaut. Nun ist es soweit: Die Bühne ist fertiggestellt,
ein neues Lustspiel eingeübt.

Auf vielfachen Wunsch wird in diesem Jahr erstmalig ein KARTENVORVERKAUF durchgeführt.
Ab Montag, den 5. Dezember 1994, sind die Eintrittskarten in Serkenrode im Geschäft BERND SCHULTE
und in der VOLKSBANK erhältlich. Hinzu kommen die Vorverkaufsstellen in Fretter
(IANNE TOLLE) und Bamenohl (VOLKSBANK).

Wir - die Laienspielschar Serkenrode - bauen vor allem auf den Besuch "UNSERER SERKENRODER und RAMSCHEIDER".
Bitte denkt beim Kartenkauf auch an Euerer Bekannten und Verwandten! Übrigens eignen sich die Karten
auch als Weihnachtsgeschenk.....

Leider waren einige dörfliche Veranstaltungen in diesem Jahr nicht gut besucht.
Wir riskieren es trotzdem und veranstalten am 2. WEIHNACHTSTAG eine THEATERPARTY.
Direkt nach dem sich der Vorhang auf der Bühne geschlossen hat bieten wir Getränke aller Art
(BIER vom Faß) und flotter Musik im kleinen Saal der Schützenhalle.

Der Eintritt für die Theaterparty ist FREI! Hinzu kommt, daß niemand nach Hause zum Abendessen gehen muß!

Wir halten einen KOSTENLOSEN, reichhaltigen IMBISS bereit!

Damit auch die KINDER das lustige Bühnenstück "DAS VERLEGENHEITSKIND" sehen können, spielen wir
am Sonntag, den 18. Dezember 1994 um 13.30 Uhr eine KINDERVORSTELLUNG.

Hier nun die **Aufführungstermine:**

2. WEIHNACHTSTAG 26.12.1994 um 18.00 Uhr (Einlaß ab 16.30 Uhr)

Freitag 30.12.1994 um 20.00 Uhr

Samstag 07.01.1995 um 20.00 Uhr

Mit freundlichen Grüßen
EUERE LAIENSPIELSCHAR SERKENRODE

Bitte nehmt das Angebot an und sorgt mit dafür, daß die dörfliche GEMEINSCHAFT sich auch im gemeinsamen FEIERN zeigt!

Ein Ausdruck von Lebensfreude

Verlegenheitskind in Serkenrode / Laienspielschar lehnt ernste Stücke ab

Serkenrode. (WP) Im Zeitalter von Satellitenfernsehen, Video- und Computerspielen bietet ein Theaterstück eine willkommene Abwechslung. In Serkenrode hat das Laienspiel eine lange Tradition, schon vor der Jahrhundertwende waren die Bühnenstücke sichere Garanten unbeschwerter Lebensfreude. Die Mitglieder der Laienspielschar setzen die Tradition auch heutzutage fort, in wenigen Wochen öffnet sich der Vorhang zum turbulenten Lustspiel „Das Verlegenheitskind“.

Schon seit April laufen die Vorbereitungen, die Theatersaison begann bereits mit dem Abriß der alten Theaterbühne. „Nach der Renovierung der Schützenhalle paßte die schwere Konstruktion nicht mehr in den kleinen Saal, außerdem war den alten Brettern der Zahn der Zeit anzusehen“, begründet Friedhelm Tom-

ba, Vorsitzender der Laienspielschar, den Neubau.

Anfang September war es soweit: Mit vereinten Kräften wurde eine neue, zeitgemäße Theaterbühne fertiggestellt. Und auf den neuen Brettern macht das Proben viel Spaß. „Wir haben schon viel gelacht und können den Zuschauern jetzt schon versprechen, daß auch sie bei den Vorstellungen herzlich lachen können“, so Tomba, der es ablehnt, ernste Stücke aufzuführen: „Wer zu uns ins Theater kommt, soll von allen Alltagsorgen abschalten. Das Leben ist oftmals ernst genug, wir wollen mit unserem Spiel Freude und Spaß bereiten.“

Neben Tomba wirken bei dem lustigen Treiben Johannes Richter, Udo Arens, Karl-Josef König, Mariela Schmidt-Holthöfer, Silke und Anja Daehnel, Michaela und Raphaela Pott sowie Esther Kathol mit. Als Souf-

fleusen gehören Birgit Mertens, Michaela Daehnel und Cordula Jostes ebenso dazu wie der 83jährige „Onkel“ Albert Stiesberg.

Auf vielfachen Wunsch werden die Eintrittskarten erstmalig im Vorverkauf angeboten. Ab Montag, 5. Dezember, sind sie bei folgen-

den Stellen erhältlich: Geschäft Bernd Schulte und Volksbank (Serkenrode), Geschäft Anne Tolle (Fretter), Volksbank Bamenohl. Aufführungstermine sind der zweite Weihnachtstag um 18 Uhr, der 30. Dezember um 20 Uhr und der 7. Januar um 20 Uhr.



Mit vereinten Kräften errichtete die Serkenroder Laienspielschar eine neue, zeitgemäße Theaterbühne. WP-Foto

Einweihung neuer Theaterbühne in Serkenrode

Zum Auftakt wird's lustig

Ohne Moos nichts los: Der leidgeprüfte Amandus Quandt (Friedhelm Tomba) erfindet die tollsten Lügengeschichten um das Geld seiner Ehefrau Kathrin (Anja Daehnel) in das örtliche Wirtshaus zu bringen. Als er von einem Fehltritt früherer Jahre berichtet und um finanzielle Unterstützung seiner unehelichen Tochter Leni (Euther Kathol) bittet, bricht im Hause Quandt das totale Chaos aus.

So ganz weltfremd erscheinen diese Taten nicht, doch bei dem Geschilderten handelt es sich um den urkomischen Schwank "Das Verlegenheitskind", der von der Laienspielschar Serkenrode aufgeführt wird. Seit Anfang September laufen die Proben auf Hochtouren. Die neueste Theaterbühne wird

erstmalig am 2. Weihnachtstag um 18 Uhr im hellen Scheinwerferlicht erstrahlen.

Weitere Aufführungen sind am Freitag, 30. Dezember und am Samstag, 7. Januar, jeweils um 20 Uhr. Da die Sitzplätze im Saal der Schützenhalle Serkenrode begrenzt sind, wird in der über 100jährigen Geschichte der

Laienspielschar erstmalig ein Kartenvorverkauf an folgenden Stellen durchgeführt: Geschäft Bernd Schulte und Zweigstelle der Volksbank in Serkenrode, Gaststätte "Haus Lubeley" in Weringhausen, Volksbank in Bamenohl und im Geschäft Anne Tolle in Fretter.



Die Liebe zum Theater verbindet in Serkenrode Generationen. Am zweiten Weihnachtstag können sich Besucher der neuen Theaterbühne vom Können der Laienschauspieler überzeugen.

Haarsträubende Liebesgeschichte

Serkenroder Laienspielschar zeigt Verlegenheitskind

Serkenrode. (WP) Einen urkomischen Schwank hat die Laienspielschar Serkenrode eingeübt: Amandus Quandt (Friedhelm Tomba) hat es nicht leicht, seine Frau Katrin (Anja Daehnel) hält den trinkfreudigen Bauern an kurzer Leine. Seinem Freund Peter (Karl-Josef König) ergeht es nicht anders, auch seine bessere Hälfte Ida (Mariela Schmidt-Holthöfer) gönnt ihm nicht den allabendlichen Gang ins Wirtshaus.

Durch eine haarsträubende Lügengeschichte kommt Amandus an das nötige Kleingeld für seine Zechtouren, doch dann gerät der brave Familienvater in eine verzwickte Lage: Ein „Fehltritt“ früherer Tage steht plötzlich

in Gestalt der jungen Leni Meier (Esther Kathol) im Hause der Familie.

Die Jagd nach guten Ausreden beginnt, während sich auch noch zu allem Überfluß der Ortsbriefträger Hans Wickenhausen (Johannes Richter) in Evchen Brandt (Raphaella Pott) verliebt, die Amandus' Sohn Franz (Udo Arens) heiraten soll. Als sich dann noch Tine Meier (Silke Daehnel) und die Hausmagd Johanna (Michaela Pott) an dem allgemeinen Durcheinander beteiligen, scheint der geplagte Amandus reif fürs Irrenhaus.

Die Zuschauer kommen aus dem Lachen nicht mehr heraus, mit dem Schwank „Das Verlegenheitskind“ be-

geisterte bereits der Münchener Theaterpapst Peter Steiner die Massen, das Stück war der Renner in den RTL-Fernsehsendungen.

Der Verkauf von Eintrittskarten läuft bereits auf Hochtouren, drei Vorstellungen stehen auf dem Programm: 2. Weihnachtstag um 18 Uhr, Freitag, 30. Dezember, und Samstag, 7. Januar, jeweils um 20 Uhr. Für die Vorstellungen in der Schützenhalle Serkenrode sind an folgenden Verkaufsstellen noch Eintrittskarten zu bekommen: Gasthof „Haus Lubeley“ in Weringhausen, Volksbank in Bamenohl, Geschäft Anne Tolle in Fretter, Volksbank und Geschäft Bernd Schulte in Serkenrode.



Ein Verlegenheitskind will die Serkenroder Laienspielschar ihren Besuchern vorstellen. Am zweiten Weihnachtstag ist Premiere. WP-Foto



Das Theaterstück „Verlegenheitskind“ wurde am Sonntag bei der Generalprobe erstmalig aufgeführt.

Verlegenheitskind sorgt für Tohuwabohu in Serkenrode

(to) Die Generalprobe der Laienspielschar Serkenrode war am Sonntag fest in Kinderhänden. Traditionsgemäß kommen die Kleinen des Ortes zuerst in den Genuß der jährlichen Lustspiele. Diesmal wurde „Das Verlegenheitskind“ dem jungen Publikum uraufgeführt.

Das, was die Kinder schon zu sehen bekamen, soll auch die Erwachsenen demnächst lauthals auflachen lassen: Amandus Quandt alias Friedhelm Tomba und Peter Brandt (Karl-Josef Kög) sitzen lieber im Wirtshaus als

bei ihren herrschsüchtigen Frauen Katrin (Anja Daehnel) und Ida (Mariela Schmidt-Holthöfer). Eine Ausrede in Form des „Verlegenheitskindes“ (Esther Kathol) sorgt für Unruhe im Haus. Briefträger Hans Wickenhausen (Johannes Richter) und Tine Meier (Silke Daehnel) verschlimmern mit ihren Besuchen das Tohuwabohu. Amandus, der vom rechten Pfad der Tugend völlig abgewichen scheint, bereitet sich auf den Gang ins Irrenhaus vor.

In weiteren Rollen wirken bei dem lustigen Treiben Udo Arens sowie

Raphaela und Michaela Pott mit. Als Souffleusen sorgen Birgit Mertens, Cordula Jostes und Michaela Daehnel für Unterstützung im Hintergrund. Der Dreiakter kommt noch drei Mal zur Aufführung: Am zweiten Weihnachtstag um 18 Uhr sowie am Freitag, 30. Dezember, und Samstag, 7. Januar, jeweils um 20 Uhr in der Schützenhalle Serkenrode. Eintrittskarten sind in Serkenrode (Geschäft Bernd Schulte und Volksbank), Fretter (Geschäft Anne Tolle) und Werringhausen (Gaststätte Haus Lubeley) erhältlich.

4. Januar '95

HUNDEM-LENNE-KURIE



Die Akteure der Laienspielschar Serkenrode in Aktion: Das „Verlegenheitskind“ sorgte für ausverkaufte Vorstellungen. Am Samstag wird das Stück letztmalig aufgeführt.

„Verlegenheitskind“ erfreut am Samstag letztmalig die Besucher

(toby) Letztmalig öffnet sich in Serkenrode am Samstag, 7. Januar, um 20 Uhr der Vorhang der Theaterbühne. Das „Verlegenheitskind“ erlebte einen großen Zuschauerzulauf, die Vorstellungen der Laienspielschar Serkenrode waren bis auf den letzten Platz gefüllt. Für die Abschlußvorstellung sind nur noch wenige Karten bei den bekannten Vorverkaufsstellen in Serkenrode und Fretter erhältlich. Seit dem 18. Dezember präsentiert die junge Schauspieltruppe den lustigen Dreiakter, weitere Zusatzvorstellungen wird es nach dem 7. Januar nicht mehr geben.

Was vor der Jahrhundertwende als

reines Serkenroder Theaterspiel begann, hat mittlerweile großes Publikumsinteresse gefunden. Vor allem die Vorstellung am zweiten Weihnachtstag fand überregionales Interesse, viele auswärtige Besucher wurden in Serkenrode begrüßt. Nach der Vorstellung gab es für alle ein kostenloses Abendessen - die Überraschung wurde dankbar angenommen.

Nach der 5000-Mark-Investition in die neue Theaterbühne und dem zuschauerfreundlichen Handeln am zweiten Weihnachtstag muß nun die Zukunft für das Auffüllen der arg strapazierten Vereinskasse sorgen. Noch ist es fraglich, ob die diesjährige Besetzung im nächsten

Jahr wieder zusammenspielen wird. Johannes Richter und Friedhelm Tomba, die mit 31 Jahren schon zu den ältesten der Laienspielschar gehören, hoffen darauf, daß das, was sie 1978 von ihren Vorgängern übernommen haben, auch in Zukunft Bestand haben wird: „Wir werden uns im Frühjahr zusammensetzen und vorausschauend für die nächste Theatersaison planen“, so die beiden Serkenroder, die ihren Platz demnächst für jüngere Nachwuchsschauspieler frei machen wollen. Doch am kommenden Samstag heißt es noch einmal für alle zehn Akteure: Bühne frei für das „Verlegenheitskind“.

Laienspielschar Serkenrode führte „Das Verlegenheitskind“ auf

Erfundener Fehltritt sorgte für vertrackte Situationen

Serkenrode. (all) Weihnachten ist das Fest der Traditionen. Auch die Aufführung der Laienspielschar Serkenrode gehört inzwischen fest zu selbigen. „Das Verlegenheitskind“ hieß es in diesem Jahr, Premiere war wie immer am zweiten Weihnachtsfeiertag.

Mit der Geschichte hatte bereits eine bekannte Fernsehtheatergruppe Erfolge gefeiert. In der turbulenten Verwechslungskomödie ging es, wie so oft, um den täglichen Kleinkrieg der Geschlechter.

Im Mittelpunkt stehen der trinkfreudige Bauer Amandus Quandt (Friedhelm Tomba) und sein Zechkumpan Peter (Karl-Josef König). Beide haben ihre liebe Mühe damit, ihre Gattinnen Katrin (Anja Daehnel) und Ida (Mariela Schmidt-Holthöfer) zu überlisten und den Weg ins Wirtshaus frei zu machen.



Bauer Amandus Quandt (Friedhelm Tomba) und sein Freund Peter (Karl-Josef König) diskutieren, wie sie ihre gestrengen Gattinnen am bestem austricksen können. (WR-Bild: Allebrodt)

„Unterhalt“ für Zechtouren

Um für diese Touren über das nötige Kleingeld zu verfügen, erfindet Amandus einen „Fehltritt“ aus früher Jugendzeit, nämlich eine Tochter, für deren Unterhalt er angeblich monatlich 50 Mark bezahlt, die natürlich in Wahrheit im Wirtshaus in Alkohol umgesetzt werden.

Dann aber naht sein 50. Geburtstag und seine Frau plant als tolle Überraschung für ihn, sei-

ne Tochter einzuladen. Wie der Zufall es will, gibt es unter der angegebenen Adresse wirklich eine Leni Meier (Esther Kathol), die ihren leiblichen Vater nicht kennt und von Katrin als Wirtschafterin für den Hof eingestellt wird. Sehr zur Freude von Sohn Franz (Udo Arens), der bereits ein Auge auf Leni geworfen hat. Um so größer ist das Entsetzen, als er erfährt, daß sie seine vermeintliche Stiefschwester ist.

Soll Franz doch Evchen Brandt (Raphaella Pott) heira-

ten, wie es seine Eltern für ihn vorgesehen haben? Die aber ist mit dem Briefträger Hans (Johannes Richter) liiert. Und als schließlich noch Lenis Mutter Tine (Silke Daehnel) aufkreuzt, ist die Verwirrung perfekt, denn sie entlarvt nicht Amandus, sondern Peter als Vater ihrer Tochter. Es bedarf einiger Entwirrungen, um die vertrackte Situation doch zu einem guten Ende für alle Beteiligten zu führen.

Die Serkenroder Laienspiel-

schar hatte sich wieder alle Mühe gegeben und zog sämtliche Register ihres Könnens, so daß man den Eindruck gewann, daß die Akteure von Jahr zu Jahr mehr zu Profis ihres Genres werden. Gerade die komischen Elemente konnten überzeugen und sorgten dafür, daß beim Publikum kein Auge trocken blieb.

Weitere Aufführungen des urkomischen Schwanks finden am Freitag, 30. Dezember, und am Samstag, 7. Januar, jeweils um 20 Uhr in der Schützenhalle Serkenrode statt.